

INTERVIEW mit Jan Hooss

# JAN HOOSS ÜBER NFTS IN DER KUNST

NFTs könnten die Kunstszene revolutionieren. Denn mithilfe der Blockchain-Technologie ist es bei der NFT-Erstellung möglich, ein virtuelles Gut wie bspw. ein Video, Bild oder Musiktitel als einzigartiges Original zu definieren. Dieses NFT weist dann das rechtmäßige Eigentum an diesem Kunstwerk nach und ermöglicht es den Künstler:innen, das Urheberrecht darüber zu verwalten. So haben Kunstschaffende beim zukünftigen Weiterverkauf des NFTs die Möglichkeit, dabei mitzuverdienen. Das Potenzial ist groß, denn 2021 wurden bereits 11,1 Milliarden US Dollar mit NFTs umgesetzt.

Gemeinsam mit der Web3 Agentur metavalue hat der Stuttgarter Künstler und Bildhauer Jan Hooss eine NFT-Kollektion veröffentlicht. Im Zentrum des Projekts „MAAMA“ stand das um das Jahr 1980 erstellte Werk „Robert“. Ein von Jan Hooss modelliertes, knapp zwei Meter großes Riesenbaby, welches nach der Modellierung durch Europa reiste. Die auf dieser Reise entstandenen Video- und Fotosequenzen wurden nun von metavalue und Jan Hooss als NFT-Kollektion aufbereitet und anschließend auf OpenSea zum Verkauf angeboten.

## IPW-Team: Was hat Sie dazu bewegt, Ihre Kunst als NFT anzubieten?

**Jan Hooss:** Tatsächlich kamen Piet und Valeria von der Web3 Agentur metavalue auf mich zu. Sie wollten ein Projekt im Kunstbereich umsetzen und haben mich in meinem Atelier besucht, um sich meine Werke genauer anzuschauen. Sie haben sich dann die Puppe Robert ausgesucht, um seine Geschichte als NFT neu zu erzählen.

## Woher kommt Ihre Offenheit gegenüber neuen Ideen und Technologien?

Gegenüber neuen Projekten bin ich schon immer offen gewesen. Zum Zeitpunkt der Anfrage habe ich mich bereits mit Menschen aus dem Freundeskreis über NFTs ausgetauscht, trotzdem war das für mich eine völlig fremde Welt. Die Idee von Valeria und Piet, Robert im Web3 aufleben zu lassen, fand ich sehr passend für das Projekt, in dem es ja um das Verhältnis zwischen real erlebbarer Form und Bewegung auf der einen Seite und den Spuren der Erinnerung an diese reale Welt in Form von Bildern und Videos auf der anderen Seite ging. Ich habe aber tatsächlich eine Weile gebraucht, um zu verstehen, was NFTs sind und was genau dahintersteckt.

## Wie lief der Entstehungsprozess der NFTs ab?

Ich bin froh, dass sich die beiden um die Erstellung der NFTs gekümmert haben. Sie haben von mir die Videoaufnahmen des Projekts zur Verfügung gestellt bekommen, die noch auf alten Kassetten gewesen sind. Diese haben sie digitalisiert und daraus zehn Aufnahmen herausgesucht, die sie dann als NFT erstellt und auf OpenSea zum Kauf veröffentlicht haben.

## Welche Chancen bieten NFTs der Kunst?

Das ist eine gute Frage. Ich habe mich mit einigen Leuten aus meinem Umfeld über das Thema NFT unterhalten, die sich ebenfalls mit Kunst beschäftigen. Eine Frau aus London erzählte mir, dass sie und ihre Familie mit dem Handel von NFTs gut leben können. Allerdings wurde im Verlauf von Gesprächen mit weiteren Personen schnell klar, dass man für diesen Erfolg auf jeden Fall Menschen benötigt, die sich mit den technischen Voraussetzungen gut auskennen.



#9 Robert in Portofino

Last sale: 0,085 ETH



**Wie empfinden Sie es, dass zur NFT-Erstellung ein technisches Know How vorausgesetzt wird?**

Eine mir bekannte Malerin hatte auch vor, NFTs zu erstellen. Im Prozess der Umsetzung hat sie allerdings gemerkt, dass es dann doch anspruchsvoller ist, als gedacht. Ich glaube, sie hat das Projekt dann auch nicht mehr bis zum Ende verfolgt. Aber das ist ja gut, so kommen Agenturen wie metavalue zum Einsatz, sozusagen als eine neue Form von Kunstgalerien.

**Sind Sie prozentual an zukünftigen Weiterverkäufen Ihrer NFTs beteiligt?**

Ja und falls das tatsächlich funktioniert, finde ich diese technische Möglichkeit auch gut. Vielleicht wird das als Paradigmenwechsel in der Kunst gesehen. Aber ich denke, dass Künstler, deren Werke für große Summen immer wieder ohne deren prozentuale Beteiligung weiterverkauft werden, ja durch das Einbringen ihrer Werke in den Kunstmarkt auch schon daran teilgenommen haben und davon leben konnten und entsprechend ja auch zufrieden sein können.

**Welche Learnings haben Sie aus dem Projekt für die Zukunft gezogen?**

In zukünftigen Projekten würde ich darauf achten, dass die NFTs noch tiefgründiger sind. Damit meine ich, dass man besser hinter die Kunst blicken kann und diese tiefer wahrnimmt. Das Bild soll die Betrachtenden verzaubern. Piet und Valeria haben bspw. für Instagram einen kurzen Film von unserer Fahrt durch Stuttgart geschnitten. Allerdings war der Film für mein Empfinden viel zu schnell, sodass ich mich gar nicht auf die dahinterstehende Geschichte konzentrieren konnte. Die Poesie dahinter geht da etwas unter.

**Gibt es weitere NFT Pläne?**

Nein, konkrete Pläne gibt es aktuell noch nicht. Aber ich sehe auch keinen Grund, die Finger davon zu lassen – im Gegenteil. Denn jetzt weiß ich, was es mit den NFTs auf sich hat und könnte diese bei thematisch passenden Projekten schon bei der Planung direkt mit einbeziehen.

**GOOD TO KNOW**

„The Merge“ ist der bisher am **teuersten** verkaufte NFT. Knapp 29.000 Sammler:innen haben mehr als 310.000 Anteile mit einem Wert von insgesamt **91,8 Millionen** US Dollar am Kunstwerk erworben.

